Interviewprotokoll mit David Brauer, Volontariat Innovation und Zwischenbuchhandel

Datum: Mittwoch, 5. Juni

Datum: Mittwoch, 5. Juni

Zeit: 14:15 bis 15:00 Uhr

Teilnehmer: David Brauer (DB), Interviewer (I)

Disclaimer: Die Antworten von David Brauer wurden nicht wörtlich zitiert, sondern in eigenen Worten zusammengefasst.

1. Begrüßung und Einführung

Das Interview begann mit einer Begrüßung und Einführung in die Diskussionsthemen, insbesondere den Umgang mit Fake News und die KI-Kennzeichnung in der Buchbranche.

2. Feedback zur Idee von KI-Kennzeichnung

David Brauer fand die Idee der KI-Kennzeichnung interessant, warnte jedoch vor der Gefahr, in Richtung Zensur zu gehen. Er betonte, dass Ergebnisse der Bewertungen an das Institut vermittelt werden könnten, aber die derzeitigen KI-Erkennungstools noch nicht zuverlässig funktionieren.

3. Zensur und Meinungsfreiheit

David Brauer äußerte Bedenken hinsichtlich der Meinungsfreiheit und warnte davor, dass eine solche Initiative schnell zu einem Zensurinstrument werden könnte. Er betonte die Bedeutung der Meinungsfreiheit und die Notwendigkeit, gut und schlecht nicht zu bewerten, sondern lediglich Informationen bereitzustellen.

4. Rolle des Börsenvereins

Brauer betonte, dass die Kennzeichnung von KI-Inhalten ein wichtiges Thema für Verlage ist und der Börsenverein hier Lobbyarbeit leisten sollte, da die Mitglieder dafür bezahlen. Intern arbeite der Verband an einem Paper zu diesem Thema.

5. Wording und Qualitätsmerkmal

Brauer schlug vor, das Wording zu ändern und den Begriff "Qualität" zu vermeiden. Stattdessen sollte auf Freiwilligkeit und Verkaufsargumente gesetzt werden. Die Kennzeichnung sollte nicht als Bewertung verstanden werden, sondern als Information für die Konsumenten.

6. KI-Kennzeichnung

- **Umgang mit KI-Kennzeichnung am BöV:** Der Börsenverein arbeitet daran, wie die KI-Kennzeichnung gehandhabt werden soll.
- **Was wird gekennzeichnet:** Informationen darüber, welche Teile eines Buches von KI generiert wurden, müssen klar angegeben sein.
- **Regulierung:** Die Kennzeichnung wird durch den Börsenverein und andere Regulierungsbehörden überwacht.
- **Sicherstellung:** Es muss ein System entwickelt werden, das sicherstellt, dass jedes Buch, das KI-Inhalte enthält, korrekt gekennzeichnet wird.

7. Urheberrechte der KI

- **Vorbeugung von Urheberrechtsverletzungen:** Es müssen klare Richtlinien entwickelt werden, um Urheberrechtsverletzungen durch KI-generierte Inhalte zu verhindern.
- **Änderungen durch KI:** Der Einsatz von KI wird das Urheberrecht verändern und erfordert Anpassungen der bestehenden Gesetze und Regelungen.

8. Institut zur Sicherstellung literarischer Qualität

- **Definition literarischer Qualität:** Brauer betonte, dass literarische Qualität schwer zu definieren ist und nicht allein von der Abwesenheit von KI abhängig gemacht werden kann.
- **Werte für qualitativ hochwertige Buchlandschaft:** Authentizität, Originalität und emotionale Tiefe sind entscheidend, auch bei KI-generierten Inhalten.
- **Gründung einer Tochtergesellschaft:** Es wäre denkbar, eine Tochtergesellschaft im Börsenverein für diese Thematik zu gründen, die sich speziell mit der Sicherstellung literarischer Qualität befasst.
- **Standort des Instituts:** Der Standort des Instituts könnte an einem zentralen Ort mit guter Anbindung und Nähe zu anderen wichtigen Institutionen sein.
- **Emotionale Tiefe:** Unter emotionaler Tiefe versteht Brauer die Fähigkeit eines Buches, den Leser emotional zu berühren und eine tiefere Verbindung zum Inhalt herzustellen.

9. Feedback von David Brauer

Brauer betonte erneut die Wichtigkeit der Meinungsfreiheit und die Gefahr, dass eine solche Initiative schnell in Richtung Zensur gehen könnte. Er schlug vor, dass die Identifizierung von Fake News eher von privaten Unternehmen als vom Börsenverein übernommen werden sollte. Das Wording müsse sorgfältig gewählt werden, um keine Missverständnisse zu erzeugen.